

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 655

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Zusammengesetzte kanonistische Handschrift

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Kanonisches Recht / Dekretalensammlung / Dekretalen / Liber extra / Liber sextus / Vorlesung

ÄUBERES

Typus (Überlieferungsform): Codex

Umfang: 1, 351, 3 Bll.

Format (Blattgröße): 33,6 × 23,5 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (I-1)^{1a} (inkl. Spiegel) + 1^A + 8 V⁸⁰ + V⁸⁹ (nach 85 ungez. Bl.) + V⁹⁹ + VI¹¹⁰ (Lage beginnt mit ungez. Bl.) + 5 VI¹⁷⁰ + VI^{176f} (nach 176 sechs ungez. Bll.) + V^{183c} (nach 183 drei ungez. Bll.) + V^{193f} (nach 193 sechs ungez. Bll.; 187, 189, 191, 192, 193a, 193c wohl nachträglich eingefügt) + 2 VI²¹⁷ + 2 V²³⁷ + IV²⁴⁵ + 3 V²⁷⁵ + VI^{282e} (nach 282 fünf ungez. Bll.) + V^{290b} (nach 290 zwei ungez. Bll.) + 4 V^{330*} + (I-1)^{331*} (inkl. Spiegel).

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Vorrömische Foliierung (I-328). Vorsatzbl. und Nachsatzbl. ungez. Reklamanten auf der letzten Versoseite der Lage auf dem Fußsteg rechts, zuweilen durch Beschnitt verloren gegangen.

Zustand: Wenige Stockflecken, meist am oberen Blattrand. Einige Flecken. Löcher in 35, 166. Fraßspuren auf den letzten Bll. Schrift scheint zuweilen durch. Auf A Schrift stark ausgebleicht.

Einband: Römischer Einband, Pappe mit weißem Pergament überzogen, in Rom um 1780 gefertigt (SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 847). Auf dem Rücken zwei blaue aufgeklebte Schildchen mit aktueller Signatur. Rückentitel: *DE CONSTITVTIONIBVS ET CETERA*.

Provenienz: Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Blaues Schildchen mit aktueller Signatur auf Vorderspiegel. Auf 1a neben der aktuellen Signatur Altsignatur 752 [durchgestrichen], weiter auf 1r 584 und 330*v 1650. Das vorgebundene Fragment aus einer Liber-sextus-Hs. scheint in Padua entstanden zu sein. Darauf verweist die Grußadresse aus der Promulgationsbulle, der Duktus der Schrift, wie auch die Miniatur. Der zweite Faszikel ist eine Vorlesung, wie sie für den Rechtsunterricht an den Universitäten typisch war. Nur zwei Heidelberger Juristen der alma mater sind im 15. Jh. in Padua nachweisbar: Johann von Ladenburg und Johann Wildenhertz (SCHROEDER, Fakultät, S. 54f.). Während Johann von Ladenburg 1435 in Padua weilte, ist Johann Wildenhertz dort 1450 nachweisbar, just als Antonio Roselli seinen auf 173r-176r eingefügten Traktat eben in Padua vollendete. Auch finden sich in der Vorlesung zum Liber extra einige Hinweise auf Padua, sodass auch der zweite Faszikel dort entstanden sein könnte. Ein Schriftvergleich mit Wildenhertz' Hand in den Rektorbüchern der Universität Heidelberg (Universitätsarchiv Heidelberg, RA 655, 14v-16r und 57r-59r) schließt denselben als Schreiber vorliegender Hs. zumindest nicht aus.

Literatur: Arturo BERNAL PALACIOS, Repertorio del Comentario de Inocencio IV a las Decretales de Gregorio IX, in: Escritos del Vedat, Anuario 17, 1987, hier S. 168; SCHROEDER, Fakultät, S. 54f.; SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 847; STEVENSON, S. 232.

INHALT

Ar-Av Faszikel I

Liber sextus (Fragment)

1r-328r Faszikel II

1r-172v Vorlesungen zum Liber extra

173r-176r Antonio Roselli, Tractatus super arbore consanguinitatis

177r-183r Inhaltsverzeichnis zum 1. Buch des Liber extra

184r-327v Vorlesungen zum Liber extra

328r Kleintext

Bl. A Faszikel I

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Liber sextus (Fragment)

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Kanonisches Recht / Dekretalensammlung / Dekretalen / Liber sextus

ÄUBERES

Entstehungsort: Padua (?)

Entstehungszeit: 14. Jh. erste Hälfte

Typus (Überlieferungsform): Faszikel

Beschreibstoff: Pergament

Umfang: 1 Bl.

Spaltenanzahl: 4 Spalten

Zeilenanzahl: Legaltext: 57-60 Zeilen; Klammerglosse: 91-107 Zeilen

Schriftart: Gotische Minuskel

Angaben zu Schrift / Schreibern: Den Legaltext schrieb in der ersten Hälfte des 14. Jhs. eine Hand, die der Textura verpflichtet ist, wie sie nördlich der Alpen gepflegt wurde. Dafür sprechen die Brechungen, insbesondere der Schäfte, oder der unter die Grundlinie gezogene Bogen des h. Dennoch sieht man die Beeinflussung durch die italienische Rotunda in der Breite der Buchstaben und überhaupt im Duktus. Womöglich lernte der Schöpfer dieser Zeilen das Schreiben nördlich der Alpen und kopierte den Legaltext an der Universität Padua, worauf die Grußadresse in der Promulgationsbulle hinweisen könnte. Die Klammerglosse hingegen wurde von mehreren Händen geschrieben. Das Spektrum der verwendeten Schriftarten reicht von der in etwa zeitgleich geschriebenen Textualis über die Bastarda bis hin zur jüngeren gotischen Kursive.

Layout: Seitentitel mit einem *L* als Abkürzung für ‚Liber‘ auf der Versoseite und einem *VI* für ‚sixtus‘ auf der Rectoseite. Mittig und zweispaltig angelegter Legaltext von Klammerglosse umflossen. Im Legaltext Tituli rubriziert. Jedem Capitulum alternierend blaue oder rote Lombarde mit Fleuronné in Gegenfarbe vorangestellt. Im Satz zuvor Anfangsbuchstabe jener Person mit blauer oder roter Satzmajuskel hervorgehoben, welche die Dekretale formulierte. Paragrafenzeichen in Blau und Rot alternierend.

Buchschmuck: Auf Ar historisierte Initiale mit Person im Schulterstück, durch Mitra als Bischof gekennzeichnet. Ablaufende Ranken in Blau, Grau, Rosa und Rot.
Nachträge und Benutzungsspuren: Während ein Teil der Glosse in etwa zeitgleich entstanden sein dürfte, wurden später noch weitere Glossen hinzugefügt und Anmerkungen im Interkolumnium angebracht.

INHALT

Ar-Av

Verfasser: Legaltext: Wilhelm von Mandagout (†1321), Berengar Frécol der Ältere (um 1250-1323), Richard Petronius von Siena (1250-1314); Glosse: Johannes Andreae (um 1270-1348)

Titel: Liber sextus

Angaben zum Inhalt: Auf Veranlassung Papst Bonifaz VIII. verfasste Dekretalensammlung mit der Glossa ordinaria des Johannes Andreae, mit Grußadresse an die Universität Padua, hier als Fragment überliefert: **(Ar)** Bulle ‚Sacrosanctae Romanae ecclesiae‘; **(Ar-Av)** VI 1.1.1-1.3.6.

Rubrik (incipit): >Incipit liber sextus decretalium domini Bonifacii. pape. octavi.<

Incipit: >B<onifatius episcopus seruus seruorum dei. dilectis filijs doctoribus et scolaribus uniuersis Padue commorantibus salutem et apostolicam benedictionem. >Prohemium. S<acrosancte romane ecclesie...

Explicit: ...si ille anteaquam [!] resignet. rebus eximatur humanis.

Edition / Textausgabe: Corpus Iuris Canonici 2, Sp. 929-939. Zur Glossa ordinaria des Johannes Andreae existiert keine moderne Edition, sie ist aber bereits in zahlreichen Inkunabeln seit 1465 überliefert (GW 4848-4905).

Bll. 1-328 Faszikel II

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Vorlesungen zum Liber extra

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Kanonisches Recht / Dekretalensammlung / Dekretalen / Liber extra / Vorlesung

ÄUBERES

Entstehungsort: Heidelberg/Padua (?)

Entstehungszeit: 15. Jh. Mitte

Typus (Überlieferungsform): Faszikel

Beschreibstoff: Papier

Wasserzeichen: Aufgrund geringer Größe nicht aufgenommen.

Umfang: 350 Bll.

Schriftraum: 24,5 × 14 cm

Spaltenanzahl: 1 Spalte

Zeilenanzahl: 41-52 Zeilen

Schriftart: Gotische Kursive (Bastarda)

Angaben zu Schrift / Schreibern: Der Schreiber, der sein Metier in Mitteleuropa gelernt haben dürfte, bediente sich einer schleifenlosen Bastarda, die sich in ihrer raschen Ausführung in einem Grenzbereich zur jüngeren gotischen Kursiven bewegt, nicht

umsonst schleichen sich immer wieder Schleifen beim d ein. Korrekturen trug er am Seitenrand nach. Wahrscheinlich eine weitere Hand schrieb 285v-286v, 288r-288v in einer humanistischen Minuskel, freilich nicht in einer Reinform; sie ist gleichwohl durchmischt mit Elementen gotischer kursiver Buchschriften.

Layout: Schriftraum mit Silberstift vorgezogen. Platz für Initialen ausgespart. Capitulumanfänge mit vergrößerten Buchstaben in gotischer Minuskel hervorgehoben. Zwischenüberschriften mit Paragrafenzeichen und vergrößerten gotischen Minuskeln. Ab 111r Tituli abgekürzt als Seitentitel auf dem Kopfsteg rechts und als Überschriften mit vergrößerten Buchstaben, zudem bis 172v Rubrizierungen und rote Paragrafenzeichen zur Unterteilung der Sinnabschnitte.

Buchschmuck: Initialen nicht ausgeführt, Anweisungen für Rubrikator vorhanden.

Nachträge und Benutzungsspuren: Von anderer Hand nachträglich eingelegte Bll. Ferner Unterstreichungen und grafische Verweisezeichen.

INHALT

1r-172v

Titel: Vorlesungen zum Liber extra

Angaben zum Inhalt: Vorlesungen zu Passagen des ersten Buchs des Liber extra: (1r-99v) X 1.2.1-1.6.42; (99ar-av) leer; (100r-110r) X 1.6.42-1.6.60; (110v) leerer Satzspiegel; (111r-172v) X 1.34.1-1.43.14.

Rubrik (incipit): >De constitutionibus. rubrica<

Incipit: *Continuatur hec rubrica ponito fundamento fidei...*

Explicit: *...quod ipsorum mutua visio sit in patria Iohannes Andree.*

173r-176r

Verfasser: Antonio Roselli (1381-1466)

Titel: Tractatus super arbore consanguinitatis

Angaben zum Inhalt: Text, hier als ‚Declaratio arboris consanguinitatis‘ bezeichnet.

Incipit: *Primo ponit glossa i. qualiter se antiqui habuerunt presertim Iohannes de Deo in lectura arboris usque ibi attendens.*

Explicit: *Et ita consuluit Bartolus de Saxoferrato consi [durchgestrichen] consilio mihi xxxv. quod incipit queritur utrum gradus.*

176v-176fv leerer Satzspiegel

177r-183r

Titel: Inhaltsverzeichnis zum 1. Buch des Liber extra

Angaben zum Inhalt: Inhaltsverzeichnis zu verschiedenen Tituli des ersten Buchs des Liber extra.

Incipit: *Constitutio publice promulgata non ligat ignorans...*

Explicit: *De alienacione mutandi iudicij causa facta Rubrica.*

183v-183cv leerer Satzspiegel

184r-327v

Titel: Vorlesungen zum Liber extra

Angaben zum Inhalt: Vorlesungen zu Passagen des Liber extra: (184r-193r) beginnend X 1.30.1, folgende Kapitel wegen fehlender ausgeführter Überschriften schwierig zu bestimmen; (193v-193fv) leerer Satzspiegel; (194r-282v) Fortsetzung der Vorlesung

(von 235v bis 239r X 2.22.4-2.22.14); **(282ar-282ev)** leerer Satzspiegel; **(283r-290v)**
X 3.31.13-3.14.4; **(290ar-290bv)** leerer Satzspiegel; **(291r-327v)** X 4.1.1-4.21.5.

Rubrik (*incipit*): *In nomine domini Amen. Ihesus. Maria.*

Incipit: *Cvm mecum ipse viri eruditissimi summo studio maximaque cura diligenter
conspicio...*

Explicit: *327v et capitulo sponsam cum si. Amen >finis libri laus deo<*

328r Kleintext

Dr. Thorsten Huthwelker
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 26.07.2019

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html